

Thema vorwiegend hinsichtlich Klima und Landschaft. Besonders der Seewinkel, der sich östlich des Neusiedlersees erstreckt, verdient das Interesse jedes aufgeschlossenen Naturfreundes. Diese Steppenlandschaft mit ihrem extrem differenzierten Klima ist für den Österreicher aus den übrigen Teilen des Landes ein seltsames und reizvolles Erlebnis und gibt einen Vorgeschmack von den asiatischen Steppen.

Unter dem Titel „Der Wind und seine Verwertung“ bringt der Sender II am Montag, 17. Jänner, 18 Uhr, einen Auszug aus einem diesbezüglichen Fachartikel einer Nummer der Zeitschrift „Wissenschaft und Leben“.

Der „Alt-Wiener Karneval“ und seine Entstehung aus den ersten Anfängen winterlicher Volksbelustigungen bildet den Gegenstand einer gleichnamigen Sendung von Eduard Pult, die am Mittwoch, 19. Jänner, 15,30 Uhr, über Sender I zu hören sein wird.

Am gleichen Tag um 20,15 Uhr (Sender I) stellt die Ravag ihren Hörern „Die Preisträger der Stadt Wien“

für das Jahr 1948 vor. Über „Die Menschenrechte“

spricht, ebenfalls am 19. Jänner (18 Uhr, Sender II), Prof. Dr. Hugo Glaser, der zu den aktivsten Mitarbeitern der „Liga für Menschenrechte“ zählt. Er beleuchtet die Menschenrechte als allgemeine und prinzipielle Forderung, als Grundlage jeder sozialen Ordnung, und das Verhältnis zwischen dieser Forderung und der realen Wirklichkeit.

In der Reihe „Unter der Leselampe“ werden diesmal (Mittwoch, 19. Jänner, 19,30 Uhr, Sender II) ausgewählte Kapitel aus dem Buche „Die Lebensauffassung der griechischen Philosophen“ von Heinrich Gomperz gelesen. Die von Herta Lang herausgegriffenen Stellen kreisen um

„Das Ideal der inneren Freiheit“, das innerhalb des Weltbildes eines Sokrates, Diogenes und Aristipp charakterisiert wird.

Der bereits in einer Vornummer angekündigte Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Leopold Nowak

„60 Jahre Denkmäler der Tonkunst in Österreich“

mußte aus programmtechnischen Gründen auf Donnerstag, 20. Jänner (19,10 Uhr, Sender I), verlegt werden.

Den Wintersportler dürfte der Vortrag Ing. Rudolf Wisnays interessieren, der Freitag, 21. Jänner, um 18,30 Uhr (Sender II) über die „Skiausrüstung von einst und jetzt“ spricht.

Die fünfte Sendung aus der Reihe „Verhängnisvolle Schicksale“ vom Samstag, 22. Jänner (21,10 Uhr, Sender II),

„Die Idee der Narkose wird gestohlen“, erzählt, wie ein als Sonderling verschriener amerikanischer Zahnarzt namens Horace Wels die Grundlagen der Narkose entdeckte. Ein geschäftstüchtiger Kollege betrog ihn um den Erfolg seiner Pionierarbeit und erntete reiche, unverdiente Lorbeeren, während der eigentliche geistige Urheber aus Kränkung über das erlittene Unrecht den Freitod starb.

Nicola Sidney

## Literarische Sendungen

In der Sendereihe „Die Geschichte vom Sonntag“ bringt Radio Wien am 16. Jänner um 10,20 Uhr auf Sender Wien II die Geschichte

„Zehn Jahre“

von Hermann Bahr. Am 15. Jänner 1934, also vor 15 Jahren, ist dieser große österreichische Dichter und Schilderer der Menschen seiner Zeit gestorben. Kündler und Richter der geistigen Bewegungen um die Jahrhundertwende und der ersten Jahrzehnte nachher sind seine Werke gültige Dokumente des Denkens und Handelns jener Tage.

Am 18. Jänner 1874 in Wien geboren, feiert

Egid Filek

in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag. An diesem Ehrentag, am 18. Jänner 1949, bringt die Ravag um 18,20 Uhr auf Sender Wien II aus seinem jüngsten Werk, den „Novellen um Grillparzer“ einen Ausschnitt zur Verlesung und gedenkt damit eines österreichischen Dichters, dessen zahlreiche Werke („Stadt in Not“, „Wienerwald“, „Komm mit nach Schönbrunn“) viele Freunde und begeisterte Leser gefunden haben.

Radio Wien widmet seine Dichterstunde am Freitag, 21. Jänner, 18 Uhr,

Edwin Rollet.

Am 24. Jänner 1889 in Graz geboren, feiert er, dessen zahlreiche

literarhistorische Abhandlungen allgemein Anerkennung gefunden haben, in diesen Tagen seinen 60. Geburtstag. Nach einleitenden Worten, verfaßt und gesprochen von Dr. Albert Mittringer, wird der Dichter aus eigenen Werken lesen.

Die Radiobühne führt am Freitag, 21. Jänner, 20,20 Uhr, die Komödie

„Der Arzt am Scheideweg“

von Bernhard Shaw auf. Ein Arzt von wirklich großem, menschlichem und geistigem Stil steht im Mittelpunkt dieses Werkes, in dem der Dichter seinen Spott über jene sogenannten Ärzte ausgießt, die ihre Theorien zu einem Dogma erhöhen, dem sich die Wirklichkeit anzupassen hat. Diese Komödie zählt zu den besten Werken des Dichters.

Zur hundertsten Wiederkehr des Geburtstages von August Strindberg versucht die Sendung

„Der Einsame vom blauen Turm“

die auseinanderstrebenden Symptome dieses Einzelgängers der schwedischen Literatur um die Jahrhundertwende einigermaßen zusammenzufassen. Gedichte, ausgewählte Stellen aus seinen aufsehenerregenden Romanen und eine Szene aus dem Schauspiel „Der Vater“ sowie der Schluß des mystischen Dramas „Die große Landstraße“ wollen in Form einer literarischen Montage einen ersten Versuch in der angegebenen Richtung unternehmen. Das Manuskript der Sendung schrieb Otto Ambros.

setzt, darunter Edvard Griegs Peer-Gynt-Suite Nr. 1 und Johannes Brahms' Ungarische Tänze Nr. 5 und 6.

Lieder von Johannes Brahms

sind am Dienstag, 18. Jänner, 18,45 Uhr, zu hören. Ausführende sind Hedda Helsing (Sopran) und Walter Hindelang (Flügel).

Berühmte Künstler

heißt die Sendung vom Mittwoch, 19. Jänner, 14,15 Uhr, bei der Wanda Landowska (Cembalo) und Wolfgang Schneiderhan (Violine) Werke von Johann Sebastian Bach spielen.

Studio Dornbirn führt am Montag, 17. Jänner, 21,15 Uhr, unter der Regie und nach einer Funkbearbeitung Alfred Schnayders das

Trauerspiel „Medea“

von Grillparzer auf.

## Radio-ABC

**Gitterwiderstand.** Bezeichnung für den im Gitterkreis liegenden Gitterstrom-Ableitwiderstand (siehe Gitterableitung, Audionschaltung).

**Gitterstrom.** Der von der Kathode (Heizfaden) ausgehende Elektronenstrom gelangt in einer Reihe von Fällen nicht restlos zur Anode, sondern wird zum Teil schon vom Steuergitter und den übrigen in der Röhre noch vorhandenen Gittern aufgenommen. Man spricht dann von einem Steuergitter-, beziehungsweise Schirmgitterstrom.

Ein Steuergitterstrom ist meistens unerwünscht. Er ist stets vorhanden, wenn die negative Gitterspannung bei direkt geheizten Röhren kleiner als 0,2 Volt, bei indirekt geheizten kleiner als 1,5 Volt ist. Ferner entsteht ein Steuergitterstrom bei mangelhaftem Vakuum der Röhre. Wird das Gitter von der Kathode durch Wärmestrahlung zu stark geheizt, dann sendet es selbst Elektronen aus; in diesem Fall einer thermischen Gitteremission fließt der Gitterstrom auch bei stark negativer Vorspannung. Dieser Effekt tritt häufig bei indirekt geheizten Röhren mit engen Gittern auf und wird durch bessere Auskühlung des Systems (Drahtgazeanoden oder Gitter mit Kühlflügeln) bekämpft. Schließlich kann bei großen Röhren ein Gitterstrom durch Gitter-Sekundäremission entstehen und im positiven Gitterspannungsbereich zum „Durchstoßen“ (Zerstörung) der Röhre führen. Erwünscht ist und ausgenutzt wird der Gitterstrom hingegen unter anderem in allen Abarten der Audionschaltung zur selbsttätigen Regelung der Gitterspannung, beim Dynastrom, in der Barkhausen-Kurz-Schaltung.

**Gittertastung.** Einfachste Methode der Sendertastung für Telegraphie. Hierbei wird die Morsetaste in den Gitterstromkreis der Senderöhre gelegt und letzterer im Rhythmus der Morsezeichen unterbrochen und geschlossen. Ist nun für Röhren mit kleiner Leistung und kleinem Durchgriff empfehlenswert, da die Röhre im anderen Falle oft nicht in der Lage ist, durch Unterbrechung des Gitterstromabflusses eine so hohe negative Gitteraufladung zu liefern, daß der Anodenstrom gesperrt wird. Die Schwingungen setzen dann zwar aus, der Anodenstrom steigt jedoch stark an, was zu einer Zerstörung der Röhre führen kann.

## SENDER ÖSTERREICHS Programmhinweise

### Sendergruppe Alpenland

Eine Übertragung der Oper „Cavalleria rusticana“

von Pietro Mascagni am Montag, 17. Jänner, 21,00 Uhr, wird von den Rundfunkhörern dankbar aufgenommen werden, da sie sonst selten Gelegenheit haben, dieses wertvolle Musikwerk kennenzulernen. Die Sendung kommt aus Lugano und wird durch ihr heimatliches Kolorit der Wiedergabe noch besonders gewinnen.

Von den Sendern Graz und Klagenfurt werden am Donnerstag, 20. Jänner, 20,20 Uhr, im Rahmen ihrer

Kammermusik

Friedrich Smetanas Quartett in e-moll (Aus meinem Leben) und Beethovens Menuett aus dem Klaviertrio in c-moll, op. Nr. 3, aufgeführt. Diese beiden Sender bieten am Freitag, 21. Jänner, 18,00 Uhr, in der Sendung

Konzertstunde

die Sonate in a-moll, op. 116, von Max Reger, ausgeführt von Wolfgang Grunsky (Violoncello) und Günther Eisel (Klavier). Hervorzuheben ist auch vom gleichen Tag, 21,00 Uhr, das

Symphonische Abendkonzert

um 21,00 Uhr mit dem Programm: Beethoven: Eleonoren - Ouverture Nr. 3, op. 72, und Richard Strauß: Eine Alpensymphonie.

### Sendergruppe Rot-Weiß-Rot

Unter der Leitung von Hans Knapertsbusch sind in der Sendung

„Meister des Taktstocks“

am Sonntag, 16. Jänner, 9,00 Uhr, folgende Werke zu hören: Ouverture zu „Rienzi“; Haydn: Symphonie

Nr. 100 in G-dur; Mozart: Sechs deutsche Tänze.

Am Dienstag, 18. Jänner, 20,45 Uhr, werden in der Sendung

„Unsterbliche Oper“

folgende Stimmen vernehmbar sein: Dusolina Gianini, Willy Domgraf-Fabänder, Margarete Teschenmacher, Margarete Klose, Toti Dalmonte, Kirsten Flagstad, Benjamins Gigli, Fjedor Schaljapin, R. Ponselle und G. Martinelli.

Anlässlich der 220. Wiederkehr des Geburtstages Lessings werden am Dienstag, 18. Jänner, 17,00 Uhr, unter dem Titel

„Der Dichter der Menschenliebe“

eine Reihe von Proben aus seinen Werken und Briefe seiner Zeitgenossen zu Gehör gebracht.

Nach der Novelle von Theodor Storm

„Immensee“

wird am Mittwoch, 19. Jänner, 21,00 Uhr, ein Kammermelodram von Franz Ledwinka gesendet. Storms Novelle zeigt uns die dichterische Betrachtung seines Lebens, das wehmütige Versenken in Vergangenes und das Rückschauen auf die Jugendzeit. Ledwinka hat diese Liebesnovelle mit Musik und Lied im Jahre 1925 in Grein an der Donau komponiert.

### Sendergruppe West

Das Sonntagskonzert

vom 16. Jänner, 21,10 Uhr, ausgeführt vom Großen Voralberger Funkorchester unter der Leitung Hans Moltkaus, hat eine Reihe musikalischer Perlen aufs Programm ge-